Die Krypto-Dimension

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Ein Kryptofall war es insofern nicht, als die bekannt gewordenen Vermögenswerte überwiegend Immobilien und Bankguthaben waren. Für den Digital-Asset-Sektor sind die Lehren dennoch unmittelbar.

Erstens standen die Vortaten den Kryptowerten nahe. Online-Glücksspielsyndikate und Betrugsorganisationen in Südostasien kassieren von ihren Opfern in Kryptowerten, rechnen untereinander in Kryptowerten ab und tauschen über OTC-Desks und Börsen in der Region in Fiatgeld um, bevor das Geld eine Privatbank erreicht. Ein singapurischer DPT-Lizenznehmer, der regionale Firmenkunden bei Zahlungen, Überweisungen oder im „Treasury Management“ betreut, steht genau an der Stelle der Kette, an der dieser Umtausch stattfindet. Der Fall zeigte der MAS, wo sie hinsehen muss.

Zweitens mussten die Behörden erstmals Kryptowerte in großem Umfang beschlagnahmen und verwerten. Die dabei entwickelten Verfahren dienen heute bei jeder Beschlagnahme von Kryptowerten in Singapur als Vorlage. Dazu gehören die Übertragung beschlagnahmter Token auf polizeilich kontrollierte Wallets und ihre Verwertung über lizenzierte Börsen unter gerichtlicher Aufsicht. Teil N, Kapitel III beschreibt sie.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Drittens traf die Reaktion der Banken den Sektor. In den achtzehn Monaten nach den Festnahmen überprüften die singapurischen Banken ihre Bestände an ausländischem Vermögen, trennten sich von Kunden mit schwacher Dokumentation der Vermögensherkunft und legten die Messlatte für neue Konten höher. Kunden mit Vermögen aus Digital Assets waren besonders betroffen, weil sich Kryptovermögen mit herkömmlichen Unterlagen am schwersten belegen lässt. Mehrere DPT-Lizenznehmer berichteten von Schwierigkeiten, Geschäftskonten zu behalten oder zu eröffnen. Family Offices mit Kryptobeständen erlebten, dass Banken es ablehnten, als das nach dem SFO-Rahmen erforderliche, von der MAS beaufsichtigte Institut aufzutreten. Die MAS erklärte öffentlich, sie erwarte kein pauschales De-Risking ganzer Sektoren, Banken sollten Kunden einzeln beurteilen. Das Verhalten des Marktes änderte sich jedoch langsamer als die Äußerungen der Aufsicht.[1]

Mandantenfrage

„Das Vermögen unserer Familie stammt aus einem Börsengeschäft, das 2021 verkauft wurde. Wir möchten ein Single Family Office in Singapur mit einer Krypto-Allokation. Welche Bank nimmt uns, und was wird sie fragen?“ Nur wenige Banken nehmen Familien, deren Vermögen aus Kryptowerten stammt. Das Verfahren dauert Monate. Die Akte muss eine Qualität haben, die auch dem Fall von 2023 standgehalten hätte. Die Bank wird die Verkaufsunterlagen und den Nachweis über den Eingang des Erlöses verlangen, dazu die Lizenzhistorie der Börse und die geprüften Abschlüsse für die Jahre vor dem Verkauf. Sie wird Belege für die steuerliche Compliance im Wohnsitzstaat der Familie für diese Jahre sehen wollen. Wurde ein Teil des Erlöses in Token gezahlt, wird sie eine Blockchain-Analyse der Wallets verlangen, in denen die Treasury des Unternehmens lag. Sie wird eine Erklärung zu jedem Reisepass der Hauptpersonen verlangen. Außerdem wird sie fragen, worüber die Krypto-Allokation gehalten werden soll, und eine von der MAS lizenzierte Verwahrstelle erwarten. Eine Familie, die diese Akte zusammenstellt, bevor sie an die Bank herantritt, und dabei Berater hinzuzieht, die wissen, was Banken akzeptieren, hat gute Aussichten. Eine Familie, die mit einer einseitigen Darstellung ihres Vermögens kommt, hat sie nicht.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Anmerkungen

1. MAS, Äußerungen zum De-Risking in Antworten auf parlamentarische Anfragen und im Enforcement Report, 2024–2025; MAS Guidelines to Notice 626, Abschnitt zum risikobasierten Ansatz, der vom pauschalen Ausstieg aus ganzen Kundenkategorien abrät. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com